

noch schwerer zu erfassen und objektiv zu charakterisieren als der Geruch. Die hier vorliegenden komplizierten Verhältnisse mögen z. T. der Grund dafür sein, daß das interessante Gebiet der Aromastoffe bisher in der Literatur systematisch noch wenig bearbeitet worden ist. Um so dankenswerter ist der Versuch des Verfassers, diese Lücke zu schließen und die einschlägigen Fragen z. T. auf Grund eigener Erfahrung im Zusammenhang zu behandeln. — Ausführungen über Anatomie und Physiologie des Geschmacks, die chemischen Eigenschaften der Geschmacksstoffe und allgemeine Prüfungsmethoden leiten das Buch ein. Die gewählte Untergliederung des Hauptteils („eigentliche Bausteine der Aromastoffe“, d. h. synthetische Riechstoffe, ätherische Öle, Drogen, Früchte, „Grundstoffe der Aromaindustrie“, d. h. Fruchtsäfte, „Herstellung der Aromastoffe“, d. h. der Fruchtäther, Grundessenzen, Fruchtaromaöle und Naturextrakte) trägt leider zur Klärung des Verhältnisses der im einzelnen beschriebenen Stoffe nicht in vollem Maße bei; so leuchtet z. B. die Koordinierung von Drogen und Früchten mit ätherischen Ölen und Riechstoffen nicht ein; nur die letzteren sind „eigentliche Bausteine“, die ersteren deren natürliche Träger. Auch der prinzipielle Unterschied zwischen „eigentlichen Bausteinen“ und „Grundstoffen“ wird nicht recht ersichtlich. Den interessantesten und originellsten Teil des Buchs macht die Charakterisierung der einzelnen Substanzen in bezug auf Geschmack, Geruch und Verwendungsmöglichkeit aus. Hier wird — speziell bei den synthetischen Riechstoffen — neues und für die Praxis wertvolles Material veröffentlicht. Die Kapitel über Fruchtäther und Fruchtessenzen bringen einfache Vorschriften, aus denen das Prinzip der Zusammensetzung hervorgeht. Eine etwas schärfere Herausstellung der einfachen chemischen „Fruchtäther“-Ester und ihrer Bedeutung wäre hier erwünscht. Feiner abgestimmte Kompositionen bringt das Kapitel über Fruchtaromaöle. Bei den vielen zur Verwendung für Fruchtäther empfohlenen neuartigen Riechstoffen ist für die Zukunft eine kritische Sichtung zu empfehlen, da die Fülle des hier Gebotenen fast verwirrend wirkt, zumal Hinweise für die quantitative Verwendung und den Geschmackseffekt im einzelnen fehlen. Es ist zu hoffen, daß auch das interessante Gebiet der Kompositionstechnik der Aromastoffe, wie dies in der Riechstoffindustrie bereits geschehen ist, allmählich aus dem Rahmen der „Geheimwissenschaft“ heraustritt. Bis dahin kann das vorliegende Buch als Nachschlagewerk für die in der Aromaindustrie zu verwertenden Stoffe seinen Zweck erfüllen und dem Fachmann manche interessante Anregung bieten.

A. Ellmer. [BB. 39.]

Praktische Kunstseidenfärberei in Strang und Stück. Von Dr. Kurt Götze und C. Richard Merten. Mit 101 Textabbildungen. Verlag Julius Springer, Berlin 1933. Preis geb. RM. 13,50.

Das Buch, das mit Recht praktische Kunstseidenfärberei heißt, befaßt sich außer der eigentlichen Färberei auch mit den vielfachen sonstigen Behandlungsmethoden von Stück- und Strangware, die in das Aufgabengebiet der Kunstseidenfärberei fallen. Es zeichnet sich durch klare Darstellung und übersichtliche Anordnung aus und wird nicht nur dem Kunstseidenfärber, sondern auch dem Kunstseidenhersteller und -verarbeiter wertvoll sein.

Smolla, [BB. 146.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Prof. Dr. W. A. Roth, Braunschweig, ist in den Vorstandsrat (conseil) der Union Internationale de Chimie pure et appliquée berufen und zum Vorsitzenden der Commission permanente de Thermochimie gewählt worden.

Verliehen: Dr. U. Dehlinger, Priv.-Doz. für angewandte Physik an der Technischen Hochschule Stuttgart, die Dienstbezeichnung a. o. Prof.

Ausland. Habilitiert: Dr. R. Flatt jun. an der Universität Basel für Chemie.

Gestorben: C. Matignon, Prof. für Chemie am Institut de France, Präsident der Société Chimique de France, am 18. März.

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

HAUPTVERSAMMLUNG KÖLN 22.—26. MAI 1934

Fachgruppe für Brennstoff- und Mineralölchemie.

Auf Einladung des Rheinischen Braunkohlensyndikates in Köln veranstaltet die Fachgruppe für Brennstoff- und Mineralölchemie zu Beginn ihrer Tagung eine Besichtigungsfahrt am Dienstag, dem 22. Mai, mit folgendem Programm:

- 14.00 Uhr Abfahrt von der Messe am Rhein-Restaurant (Rheinparkterrasse) mit Autobussen nach Fortuna.
- 14.30 Uhr Zwischenbesichtigung der Grube Fischbach an der Straße Köln—Aachen.
- 15.00 Uhr Ankunft auf Fortuna.
- 15.00—18.00 Uhr Besichtigung von Grube, Brikettfabrik und Elektrizitätswerk Fortuna; anschließend Erfrischung in der Speiseanstalt der Grube Fortuna und Rückkehr im Autobus nach Köln etwa um 20.00 Uhr.

Die Leitung seitens des Rheinischen Braunkohlensyndikates hat Herr Geheimrat Brecht, Köln, übernommen, für die technische und wissenschaftliche Führung haben sich mit Vorträgen zur Verfügung gestellt die Herren

Prof. Dr. Fliegel, Berlin: „Verbreitung und Entstehung der Braunkohlenformation am Niederrhein.“

Direktor Weiß, Köln: „Aus dem Verwendungsgebiet des rheinischen Braunkohlenbriketts.“

Mitglieder der Fachgruppe für Brennstoff- und Mineralölchemie, die an dieser Besichtigungsfahrt teilzunehmen beabsichtigen, wollen bindende Anmeldungen bis spätestens Freitag, den 18. Mai, an den unterzeichneten Schriftführer der Fachgruppe einsenden, damit die Teilnehmerkarten rechtzeitig zugestellt und für ausreichenden Platz in den Autobussen gesorgt werden kann.

Fachgruppe für Brennstoff- und Mineralölchemie.

I. A.: Dr. H. Küster, Schriftführer, Kaiser Wilhelm-Institut für Kohlenforschung, Mülheim-Ruhr.

Die Vortragskarten

zum Preise von 4,— RM., die an solche Mitglieder ausgegeben werden, die nur an einem einzigen Tage an den Vortragsitzungen teilnehmen wollen, berechtigen auch zum einmaligen Eintritt in die ACHEMA.

Grenzlandfahrten durch das rheinische Land.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Teilnehmer an den Fahrten am Pfingstmontag sich bis zum 5. Mai spätestens in der Geschäftsstelle des V. d. Ch. für die betreffende Fahrt (siehe diese Ztschr. Nr. 13) angemeldet haben müssen. Es wird auch gebeten, den Preis für die Teilnahme an diesen Fahrten auf das Postscheckkonto des V. d. Ch. Berlin Nr. 78853 zu überweisen, da bei der großen Nachfrage nur bereits bezahlte Plätze reserviert werden können.

Wegen der Beschaffung des Sammelpasses und -visums für die Grenzlandfahrt verweisen wir auf Nr. 13 dieser Zeitschrift, Seite 195.

Verbilligte Reise nach Köln.

Die Pfingstreisekarten, deren Geltungsdauer bereits am Donnerstag, 24. Mai, abläuft, kommen leider für die Teilnehmer unserer Hauptversammlung nicht in Betracht, wohl aber sind folgende Möglichkeiten vorhanden:

1. **Sonntagsrückfahrkarten** mit 33% Preisermäßigung mit einer Geltungsdauer vom 22. Mai, 0 Uhr, bis 28. Mai, 24 Uhr, von allen Stationen im Umkreis von 300 km um Köln.

Die Karten werden nur auf Vorzeigung des Teilnehmerheftes ausgehändigt. Sie sind dann in der Geschäftsstelle der Hauptversammlung in Köln zur Abstempelung vorzulegen.

Innerhalb dieser 300-km-Zone liegen u. a.: Aschaffenburg (270 km), Hameln (280 km), Heidelberg (290 km), Kassel (276 km).